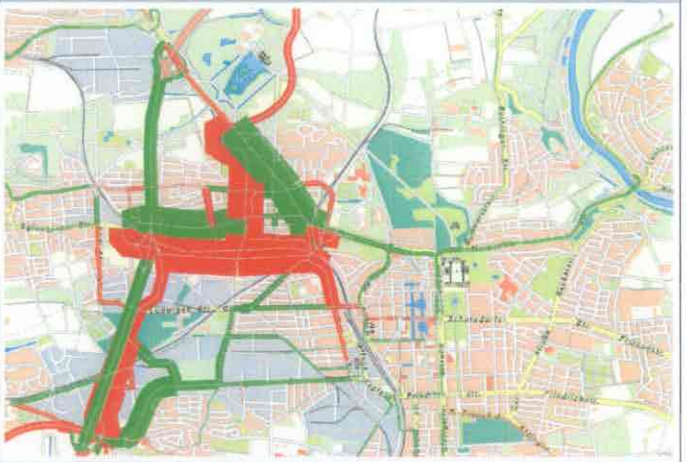
Varianten zur Verkehrsentlastung Eglosheim
Variante R4B2: 4-streifiger Tunnel Riedgraben + 2-streifige Bahntrasse

Berücksichtigte Straßenbaumaßnahmen: - 4-streifiger Riedgraben-Tunnel - 2-streifige Bahntrasse - Sperrung der Markgröninger Strasse - Neugestaltung der A. Bebel- und der Frankfurter Straße mit 2 Streifen	ÜBERSICHTS-SKIZZE
Verkehrsaspekte	
Verkehrswirksamkeit/ Verkehrsmengenverteilung	Verkehrsmengen 2015 (Kfz/24h): - Frankfurter Straße: 17.750 - 30.000 - Riedgrabentunnel: 44.750 - August-Bebel-Str.: 1.500 - Markgröninger Str.: 10.750 - Bahntrasse: 22.500 - Talallee: 4.500 - Beihinger Straße: 16.750 - B 27 Heilbronner Str. 50.000 => lokal deutliche Entlastung von A.-Bebel-, Markgröninger und Frankfurter Str. => Durchgehend 2-streifige Frankfurter Straße nur bei Verkehrsmengenregelung => Mehrverkehr auf Kurfürstenstraße
Orientierung im Netz	Umständlich, von außen kommend wenig nachvollziehbar
Integration Fußgänger/ Radfahrer	Neugestaltete 2-streifige Frankfurter Straße ermöglicht durchgehend attraktive Fuß- und Radachse und bessere Querbarkeit
Städtebauliche Aspekte	
Städtebauliche Impulse	Typ „Zwitter/ teilräumliche Entlastung" Zusammenwachsen von Eglosheim möglich, Keine Impulse für Gesamtstadt
Stadträumliche Eingriffe Entwicklungspotentiale	- 2-streifige Frankfurter Str. notwendig, um Verkehrsmengen weiter zu reduzieren - Tunnelportale liegen nah am Siedlungskern der Hirschbergsiedlung - Zerstörung der Postkartenansicht von Alt-Eglosheim von der Frankfurter- und der Markgröninger Straße aus - Nachverdichtungspotential entlang Frankfurter Straße
Immissionen Lärm/ Luftschadstoffe	Neue Belastung der Hirschbergsiedlung und Alt-Eglosheim, spürbare Entlastung entlang der Frankfurter Straße
GESAMTBEURTEILUNG	**Hohe Entlastung und Neuordnung von Zentrum Eglosheim zulasten siedlungsnaher Erholungsflächen möglich, kaum Auswirkungen auf Gesamtstadt**

Varianten zur Verkehrsentlastung Eglosheim
Variante R4B2: 4-streifiger Tunnel Riedgraben + 2-streifige Bahntrasse

Ökologie/ Landschaft	
Auswirkung auf Freiräume	- Zerschneidung des Freiraumes zwischen Hirschbergsiedlung und Alt-Eglosheim - Belastung Grünzäsur „Kesseläcker" und Gebiet Pfädle - Keine Verkehrsentlastung im Bereich B27/ Monrepos
Wohnungsnahe Erholung	Zerschneidung
Entwicklungspotentiale	Keine
Wirtschaftliche Aspekte	
Kosten	- 4-streifiger Tunnel mit Folgekosten, 2-streifige Bahntrasse; - aufwändige Bauwerke zum Queren von 2 Bahnlinien - Neugestaltung von A.-Bebel-, Markgröninger und Frankfurter Straße - Förderung von Tunnel und Bahntrasse nach GVFG denkbar
Realisierungsaspekte	
Politische Akzeptanz	Hohe Baukosten verursachen Akzeptanzprobleme in Gesamt-Ludwigsburg
Bauliche Bindungen/Zwänge	- Topographie und Grundverhältnisse erfordern aufwändigen Lärmschutz - Entlasten von A.-Bebel-Str. erfordert Queren von 2 Bahnen in enger Ortslage - Aufwändige Anschlussbauwerke an B27 (Nord, Pfädle)
DIFFERENZENPLAN Mehr-/Weniger Kfz-Verkehr der Variante R4B2 im Vergleich zum Basisfall	
EMPFEHLUNGEN ZUM WEITEREN VORGEHEN	**Wegen hoher Kosten, mäßigen städtebaulichen Entwicklungspotential und starker Belastung siedlungsnaher Freiflächen nicht weiter verfolgen**

Stand: 10.11.2008

Fachbereich
Stadtplanung und Vermessung